

# Mindestens haltbar bis: Siehe Becherboden

Über die Verwelkbarkeit von Versprechungen

Was wäre passiert, wenn die Pandora ihre Büchse nicht geöffnet hätte?

Was wäre passiert, wenn die Vertreter des Ministeriums die Koffer ungeöffnet wieder mitgenommen hätten?

Was wäre passiert...?

Nichts.  
Und Alles.

In den ersten Maitagen des vergangenen Jahres sind Vertreter unseres Ministeriums (mittlerweile zuständig für Wissenschaft, Forschung UND Kunst) nach Graz gekommen, um für die Einführung des neuen Universitätsorganisationsgesetzes zu plädieren. Die TU-Graz ist diesem Ruf gefolgt, hatte sie doch die Hoffnung, durch braves Verhalten gegenüber den hohen Herren aus Wien Bonuspunkte in der Gunst zu holen und belohnt zu werden.

Doch das Christkind hat heuer verschlafen, die sprechenden Puppen und roten Feuerwehrautos für die braven Kinder blieben im dicken Schnee hängen.

Das Geschenk fiel ganz anders aus als erwartet.

Am 20. Dezember 1994 (also gerade

noch rechtzeitig vor der Bescherung) hat der Ministerrat beschlossen, einen generellen Aufnahmestop für Beamte im Bundesdienst zum Zwecke der Gesundung zu verordnen. Explizit ausgenommen sind nur Richter, Staatsanwälte sowie ordentliche und außerordentliche Hochschul- und Universitätsprofessoren.

Konkret bedeutet dies, daß die Stellen aller anderen Bediensteten (Bedienstete mit und ohne Matura, AssistentInnen, Hilfskräfte etc.) nicht mehr nachbesetzt werden. Diese Maßnahme ist nach Protesten der Universitäten mit 15. März befristet worden; danach sollen (laut den aktuellen Informationen aus dem Ministerium) die Nachbesetzungen wieder ohne Probleme durchgeführt werden.

Vor mehr als einem halben



von Christian Grad

Jahr hat die Sache noch ganz anders ausgesehen. Damals wurde versprochen, daß „die TU-Graz das bekommen wird, was sie braucht“. Daß die Umsetzung des neuen Gesetzes ein wichtiges, dringendes Anliegen ist und daß daher gerade die ersten Unis sicherlich nicht zu kurz kommen werden.

Inzwischen ist jedoch die Haltbarkeitsgrenze überschritten. Das Datum ist ab-

gelaufen, die Situation hat sich geändert.

Wir sollen das alles nicht so eng sehen, wir sollen uns (so wörtlich!): nicht so künstlich aufregen.

Irgendwie ist es bisher gegangen, irgendwie wird es weitergehen.

Die Politik des Weiterwuschtelns hat ja auch bereits unser guter alter Kaiser Franz-Josef betrieben.

Mit den bekannten Folgen.

Pandora hat die Büchse geöffnet, und die Übel sind in die Welt gekommen.

Die Vertreter des Ministeriums haben ihre Koffer geöffnet, und...

Jedes weitere Kommentar erscheint überflüssig.

